

Rumpis erster Schultag



NO 7



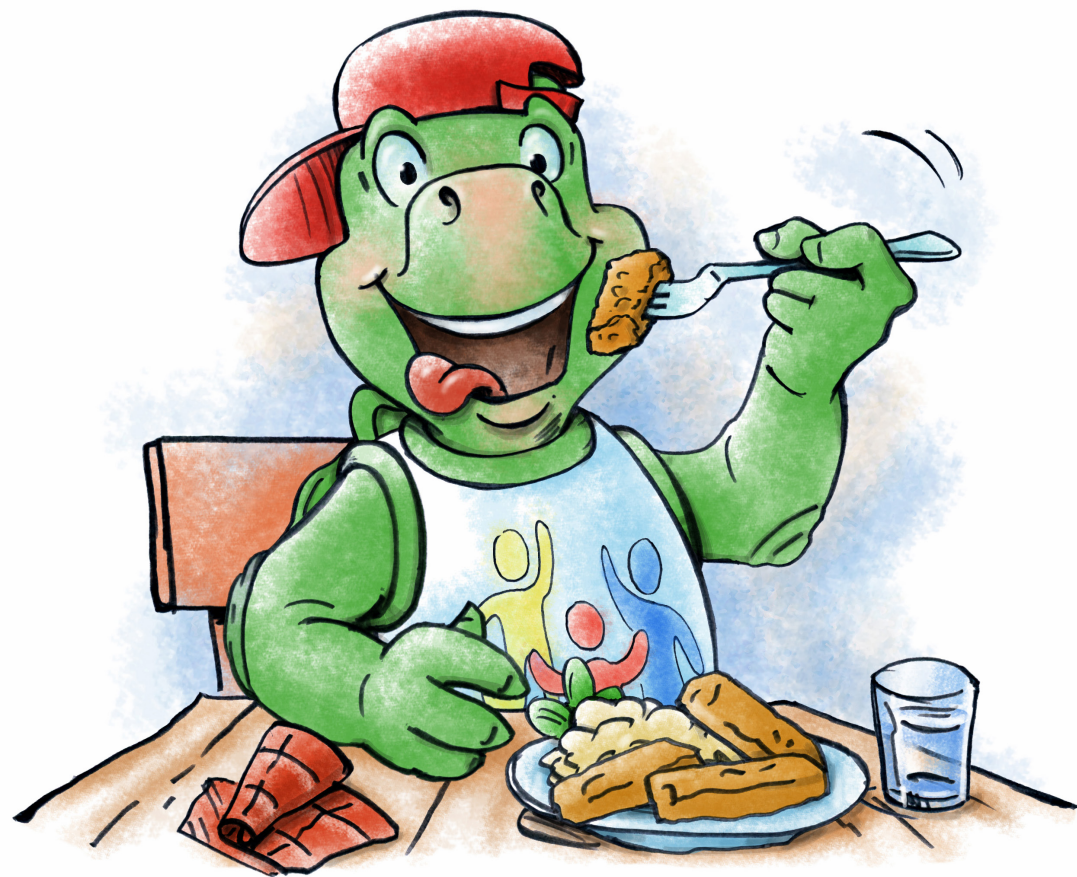
RUMPIS
ABENTEUER

In den letzten Wochen vor Rumpis Einschulung haben seine Pflegeeltern das Zimmer für die Schule vorbereitet. Weil Rumpis leibliche Eltern in Madagaskar leben, kümmern sie sich jetzt um ihn. Pflegeeltern begleiten Kinder in der Regel bis sie 18 Jahre alt sind.

Ein Schreibtisch und ein neues Regal stehen jetzt dort. Die Sachen von der Checkliste der Grundschule sind auch alle eingekauft: Schulbücher, Mappen und Hefte, ein Schulranzen, die Federmappe mit allen Stiften, Anspitzer, Radiergummi, Schere, Malkasten, Pinsel, eine Trinkflasche, eine Brotdose für das Frühstück, ein Sportbeutel mit dem Sportzeug und den Turnschuhen.

Und natürlich gibt es für Rumpi auch eine Schultüte. Die ist mit Rumpis Lieblingsbildern beklebt.





Rumpi freut sich total: Die Kita ist vorbei und etwas neues, spannendes beginnt! Er wird richtig lesen, schreiben und rechnen lernen. Aber vor allem lernt er ganz viele neue Kinder kennen. Jetzt gibt es erst mal Abendessen. Heute hat sich seine Pflegemutter Beate besonders viel Mühe gegeben, es gibt sein Lieblingsgericht: Fischstäbchen mit Kartoffelpüree. Danach packt Rumpi noch seine Sachen für den ersten Schultag und geht glücklich und voller Vorfreude ins Bett.

Rumpi träumt von der Schule. Viele Dinge gehen ihm durch den Kopf: Wie werden die Lehrer sein, wie der Sportunterricht, was darf er als erstes machen? Wo wird er in der Klasse sitzen, wer sitzt neben ihm? Wie ist der Pausenhof? Zufrieden und in freudiger Erwartung schläft er ein.

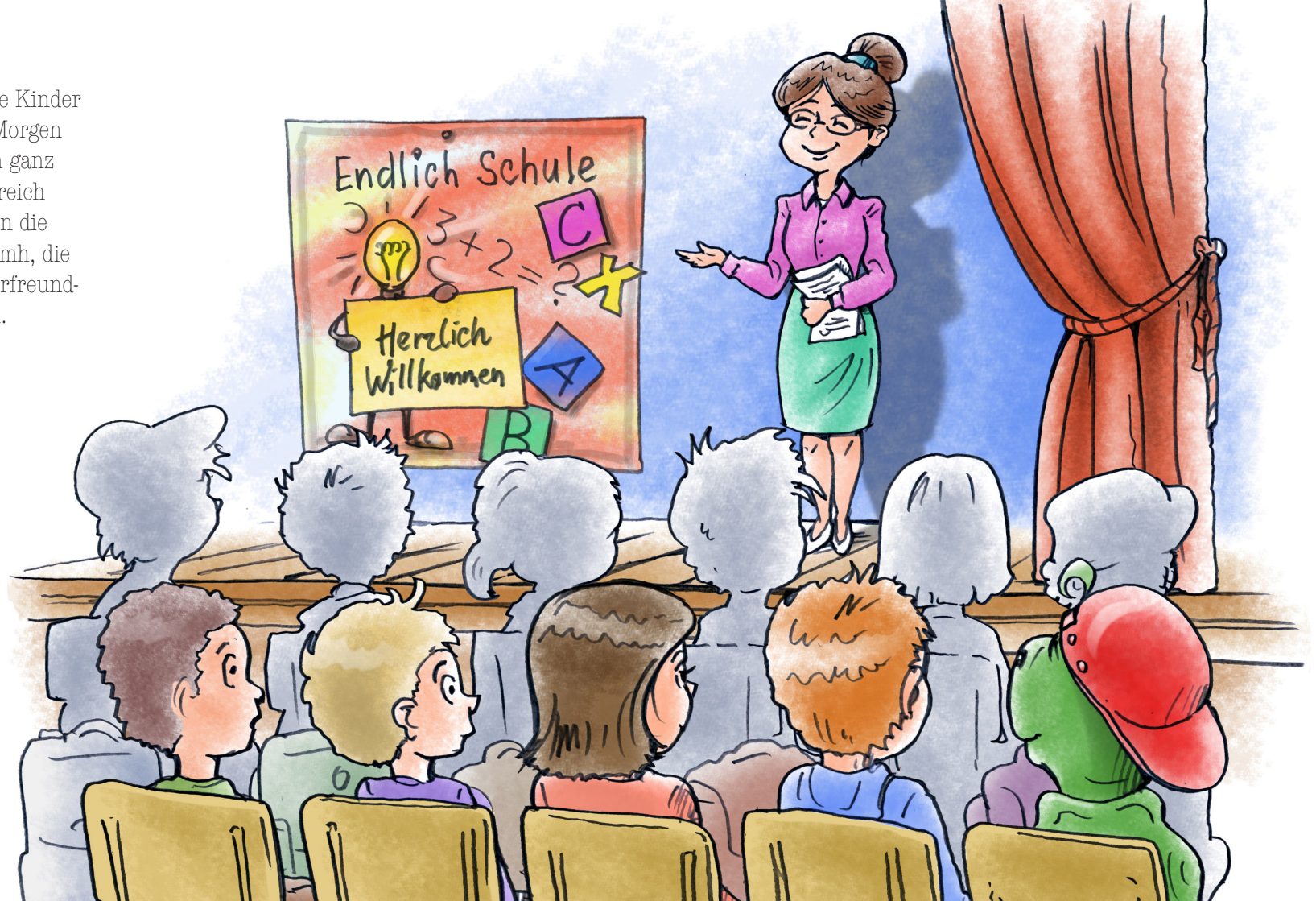


„Aufstehen Langschläfer!“, Beate ruft jetzt schon zum dritten Mal. Jetzt aber los: frühstücken, anziehen, waschen und Zähne putzen – natürlich in der richtigen Reihenfolge, und dann ab zur Schule. Seine Pflegeeltern kommen am ersten Tag ausnahmsweise einmal mit und Rumpi findet das gut. An der Schule stehen draußen auf dem Schulhof sehr viele andere Kinder mit ihren Eltern. Alle haben wie Rumpi ihre Schultüten dabei. Dann geht es ins Schulgebäude und die Kinder dürfen sich auf Stühle im großen Saal der Schule setzen.

Da kommt auch schon die Rektorin, das ist die Chefin aller Lehrerinnen und Lehrer dieser Schule.



„Herzlich willkommen liebe Kinder und einen schönen guten Morgen liebe Eltern, ich freue mich ganz riesig, dass ihr alle so zahlreich erschienen seid!“, ruft sie in die versammelte Menge. Mmmmh, die Rektorin macht einen superfreundlichen Eindruck auf Rumpi.



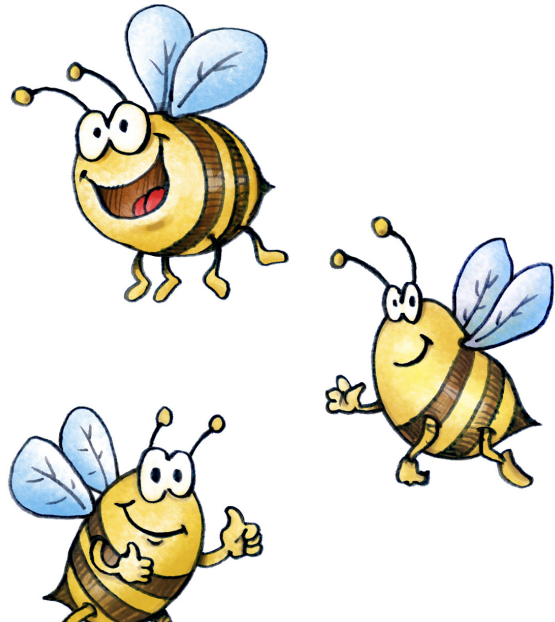


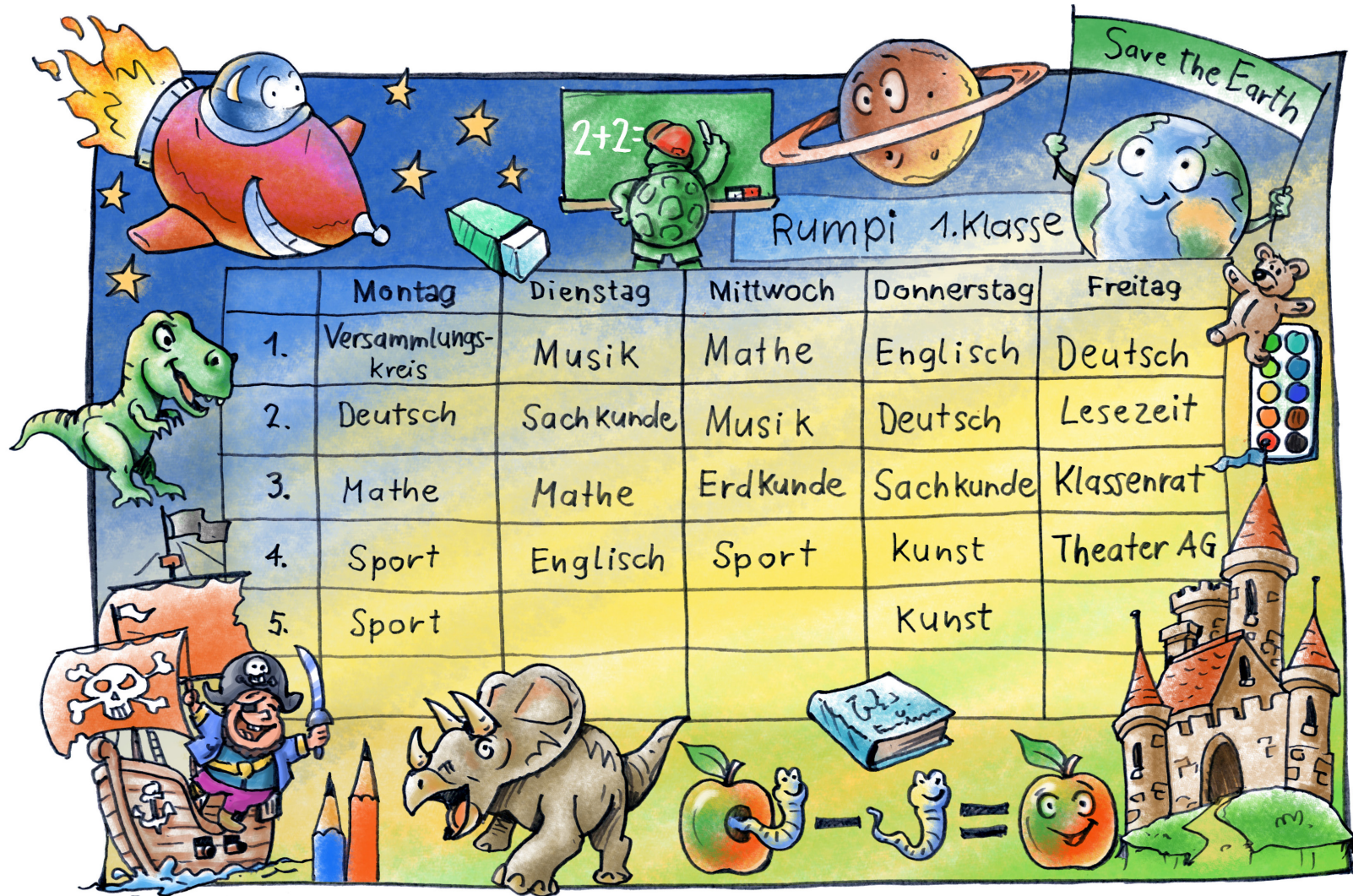
Der Junge neben Rumpi spricht ihn auf einmal ganz leise an: „Sag mal, hast du dich eigentlich auch auf die Schule so gefreut wie ich?“ „Ja“, flüstert Rumpi zurück, „aber jetzt hören wir erst mal der Begrüßung zu.“ „Ok., gute Idee, lass uns später weiterreden, ich bin übrigens Theo und das neben mir ist Clementine“. Die Rektorin liest die Namen der Kinder vor und Clementine, Theo und Rumpi kommen gemeinsam in eine Klasse. „Da bin ich aber mal gespannt, wer noch in unserer Klasse ist“, raunt Theo ihm zu. Rumpi gefallen seine neuen Freunde auf Anhieb sehr gut.

Es ist Pause. Alle Schulanfänger treffen sich auf dem Pausenhof. Hier gibt es große und kleine Bäume, Schaukeln, Rutschen, Klettertürme, ein kleines Fußballfeld und einen großen Sandkasten. Fast besser als in der Kita, denkt Rumpi. „Gleich lernen wir unsere Klassenlehrerin kennen“, sagt Clementine. „Frau Meisenkaiser ist furchtbar nett, ich weiß das von meiner große Schwester“. Neben Theo und Rumpi haben sich noch ein paar andere Klassenkameraden eingefunden und Rumpi ist jetzt schon sehr glücklich.



„Ich gebe euch jetzt allen unseren Stundenplan für das kommende Schuljahr“, sagt die Lehrerin in der Klasse. Frau Meisenkaiser ist total freundlich. Als erstes dürfen sich die Kinder in Rumpis Klasse 1b das Tier für das Klassenbild an der Tür aussuchen. Rumpis Klasse, die 1b, ist jetzt die Hummelklasse. Die Mehrheit der Kinder war für die Hummel, sie wurde also ganz demokratisch gewählt. So hatte Rumpi gleich das erste, schwierige Wort gelernt.





Der Stundepplan sieht auch ganz gut aus, obwohl es wirklich sehr viele Unterrichtsstunden sind: Deutsch und Mathe, Musik und Kunst, Sport und sogar Englisch. Am meisten freut sich Rumpi auf den Sachkundeunterricht. Hier können sich die Kinder sogar das erste Thema wünschen. Toll! Auch das wird wieder ganz demokratisch von allen Kindern gewählt.



Was für ein aufregender Tag!
So viele neue und spannende
Eindrücke. Rumpi und alle Kinder
der Hummelklasse stellen sich zum
großen Gruppenfoto vor der Schule
auf.

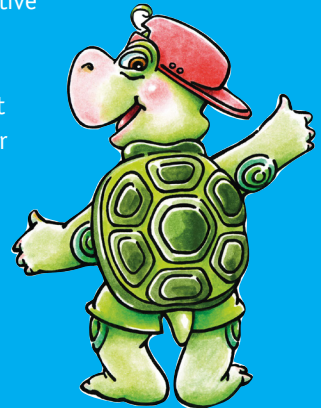
Und sie freuen sich jetzt schon, dass es
morgen richtig losgeht.



Die deutsche Kinderhilfe – Die ständige Kindervertretung e. V. ist eine von staatlicher Förderung unabhängige Kinderschutzorganisation. Wir verzichten auf jegliche Zuschüsse vom Staat. Nur so können wir uns aktiv, meinungs-

stark und überparteilich für den Schutz und die Rechte aller Kinder in Deutschland einsetzen. Unter dem Dachthema „Kinderschutz und Kinderrechte“ informieren wir die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger über Missstände, fordern kontinuierlich Veränderungen im Sinne eines besseren Kinderschutzes auf faktischer, gesetzlicher und politischer Ebene in Deutschland und leisten aktive und bundesweite Projektarbeit.

Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in unserem Engagement für Kindeswohl und Familie, Vorsorge und Entwicklung und der „Aktion Kinderlachen“.



Herausgeber

Die Deutsche Kinderhilfe –
Die ständige Kindervertretung e. V.
Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Telefon 030 2434294-0
Fax 030 2434294-9
E-Mail info@kindervertretung.de
Web: www.kindervertretung.de

www.kindervertretung.de

Alle Rechte liegen bei der
Deutschen Kinderhilfe –
Die ständige Kindervertretung e. V.